

25. Oktober 2010

Das „amtliche Ergebnis“ der Schrottauktion steht fest – 3.800 Euro Erlös

Die baurechtliche Vorgabe, dass zu der bereits vorhandenen Feuerschutztür noch drei weitere –jeweils Türen, die zum Treppenhaus gehen- eingebaut werden müssen und trotz vorhandenem zweiten Ausgang (Hinterausgang zum Grundstück) noch eine Fluchttreppe zu installieren ist, die von der Terrasse in den Garten geht, führte intern zu einem „Ideenwettbewerb“, wie diese Kosten gemeistert werden können, da gemäß Kindertagesbetreuungsgesetzes (KiTaG) zwar eine Beteiligung der Stadt an den Betriebskosten jedoch nicht an den Investitionen gesetzlich geregelt ist.

Bei einem Seminarbesuch bekam Frau Jakob von einer weiteren Teilnehmerin den Tipp, dass die Firma INAST bereits mehrfach mit Kindergärten oder auch Sportvereinen entsprechende Sammlungen organisiert hat, die je nach Einsatz der Mitarbeiter zu beachtlichen Erlösen geführt haben.

Mit Herrn Dettlinger, Leiter der Abteilung Schrott/Metalle in der Firma INAST, wurden die Möglichkeiten ausgelotet und dann intern abgestimmt. Sowohl das Team als auch Papas, Opas, Freunde und Bekannte halfen beim „erlaubten Plündern in Firmencontainer sowie Einsammeln und „Schleppen“ unermüdlich mit. Peter Münnich von der Shell-Tankstelle, die Servicebetriebe Alexander Henk sowie Mustafa Pfaff, Total-Feuerlöscher und der Stuckateur-Meisterbetrieb Fackelmann stellten sowohl Transportfahrzeuge als auch ihre Arbeitskraft kostenlos zur Verfügung. Herr und Frau Reinig aus der Bahnhofstraße hievten alte Waschmaschinen persönlich auf unsere LKW-Ladefläche. Cafe Victoria, Cafe Reichspost und viele Mütter spendierten Kuchen. Das THW sicherte die Zu- und Abfahrt in der Au ab.

Die Sammlung fand große Resonanz sowohl bei vielen Mitbürgern, als auch bei Firmen die anerkannten, dass man bereit ist, die Spende „zu erarbeiten“. Die Hilfsbereitschaft war enorm und so füllte sich Container um Container und der Erlös deckt nunmehr ca. 70 % der Kosten für die Treppe.